

Hintergrundinformationen

Nicht nur rechtsextreme Parteien und Organisationen, sondern auch andere AkteurInnen wie das *Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW)* setzten bei den ostdeutschen Landtagswahlen stark auf das Thema „Frieden in der Ukraine“. Die *AfD* plädiert z. B. für ein Ende der Waffenlieferungen oder der finanziellen Unterstützung Deutschlands an Kiew. Dies würde wahrscheinlich zu einer militärischen Niederlage der Ukraine führen.

Darüber hinaus warf das *BSW* anderen Parteien, wie denen der Ampelkoalition oder der *CDU/CSU*, vor, KriegstreiberInnen zu sein und zur Eskalation des Konflikts beizutragen.

Einige VertreterInnen dieser Parteien unterstellten dagegen der *AfD*, nicht nur die Interessen Moskaus in Deutschland zu vertreten, sondern auch von dort finanziert zu werden.

Um dieser Diskussion mehr Tiefe zu verleihen, lädt www.antisla.de daher am 15. November 2024 zu einer Fachveranstaltung mit Workshops nach Leipzig ein. Am Abend des 15. November 2024 findet eine Podiums- und öffentliche Diskussion statt, die alle Perspektiven abbildet und in Austausch bringt.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Anmeldungen bis 10.11.2024 unter
veranstaltungen@erich-zeigner-haus-ev.de

Die VeranstalterInnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Eine Veranstaltung von



Mit freundlicher Unterstützung von

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



V.i.S.d.P. Henry Lewkowitz, Geschäftsführer | Erich-Zeigner-Haus e.V.
Steinstraße 18 | 04275 Leipzig | 0341/8709507

WAS HEISST FRIEDEN?

Rechtsextremistische/rechtspopulistische
Parteien und der Krieg in der Ukraine

Fachkonferenz, Workshops,
abendliche Podiums-
und öffentliche Diskussion



15. November 2024 | 11:30 bis 21:00 Uhr
Tagungslounge Leipzig
Katharinenstraße 6 | 04109 Leipzig

PROGRAMM

ab 11.30 Uhr	Ankommen und vernetzen
12.00 Uhr	Einladung zum Mittagessen
12.45 Uhr	Begrüßung: Henry Lewkowitz, Geschäftsführer <i>Erich-Zeigner-Haus e.V.</i>
13.00 Uhr	Im Widerstreit der Positionen. Die Haltung der AfD und neurechter „Vordenker“ zum Ukrainekrieg. Helmut Kellershohn, <i>Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS)</i>
13.30 Uhr	Nachfragen
14.00 Uhr	Die Sprache der Rechtsextremen: Begrifflichkeiten und Kommunikationsstrategien. Dr. Anke Hoffstadt, <i>Universität Düsseldorf</i>
14.30 Uhr	Nachfragen
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Grußwort: Ulrich Hörning, <i>Bürgermeister und Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung</i>
15.40 Uhr	Stimmen ukrainischer Geflüchteter zu Krieg und Frieden in der Ukraine. <i>Freundeskreis der UkrainerInnen in Leipzig</i>
16.00 Uhr	Nachfragen

Parallele Workshops 16.15 Uhr– 17.45 Uhr	Workshop 1: Argumentationstraining gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus. Das Beispiel Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. PD Dr. Nils Franke, <i>Erich Zeigner Haus e. V.</i>
	Workshop 2: Sexismus gegen Menschen aus Osteuropa. Lisa Jarzynski
	Workshop 3: Wer war schuld am Ausbruch des Kriegs in der Ukraine? – Eine Diskussion. <i>Studierende des Instituts für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig</i>
17.45 Uhr	Uninformiert – Halbinformiert – Informiert. Ein Rückblick auf die Medienberichterstattung in den ostdeutschen Wahlkämpfen 2024. PD Dr. Nils Franke, <i>Erich Zeigner Haus e. V.</i> / Stefan Rochow, <i>Rochow Medienagentur</i>
18.15 Uhr	Nachfragen
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Podiumsdiskussion: Der Ukrainekonflikt: Frieden schaffen ohne Waffen! Realpolitik oder Romantik? Mit Kerstin Palzer, <i>Hauptstadtstudio der ARD</i> / Prof. Dr. Wolfgang Benz, <i>Historiker</i> / Doreen Voigt MdL, <i>BSW</i> / Dr. Christine Schweitzer, <i>Bund für Soziale Verteidigung</i> / PD Dr. Landry Charrier, <i>Associate Fellow am CASSIS, Universität Bonn</i>
21.00 Uhr	Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

